

Bürgergemeinschaft Rathenauplatz e. V., Rathenauplatz 30, 50674 Köln

Stadtverwaltung Köln
Stadtdirektorin Andrea Blome

26. September 2022

Sehr geehrte Frau Blome,

die Anwohner*innen im Quartier Latäng sind enttäuscht und frustriert, dass sich trotz der Zusagen seitens der Stadt nichts verändert hat. Wir wollen dennoch weiter konstruktiv mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten und haben daher die wichtigsten Forderungen zusammengefasst und bitten um ein qualifiziertes Feedback bis zum 21. Oktober 2022. Sonst müssen auch wir uns an die Presse wenden.

Forderungskatalog zur Eindämmung der Ballermannisierung des Quartier Latäng

- Klares Ausschierungs- und Orientierungssystem sowie ein separater Zugang nur für Anwohner*innen
- Mehrere Zugänge zur Zülpicher Straße
- Umfangreiches Glasflaschenverbot
- Verstärkte Polizei- und Ordnungsamtspräsenz auch in den Nebenstraßen der Zülpicher Straße (Durchsetzung der gesetzlichen Nachtruhe, Konsequente Ahndung von Ordnungswidrigkeiten)
- Verweilverbot vor den Kiosken am Zülpicher Platz und in der Zülpicher Straße
- Maßnahmen gegen den Müll / Entlastung der Anwohner*innen durch teilweise Übernahme der hohen Müllkosten
- Verbot des Alkoholverkaufs am Wochenende ab 22:00 Uhr durch Kioske und Supermärkte im Viertel
- Entschädigung für Vandalismus
- Engagement eines professionellen Veranstalters (siehe Jeck im Sunnesching)
- Dezentralisierung durch entferntere Orte
- Image-Korrektur des Viertels / Langfristig Reduzierung der Feiernden auf der Zülpicher Straße / keine Partymeile
- Überarbeitung des Bebauungsplans

Mit freundlichen Grüßen,

Bürgergemeinschaft Rathenauplatz e. V.